

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Mindmaps	XXVII
Verzeichnis der Klausurfälle	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Literaturverzeichnis	XXXV

A. Einführung in das Privatrecht

§ 1 Recht, Sitte, Sittlichkeit	3
A. Bedeutung von Recht, Sitte und Sittlichkeit	3
B. Abgrenzung	3
I. Rechtsordnung	3
II. Sitte	4
III. Sittlichkeit	5
IV. Beispieldfall	5
C. Entstehung des Rechts und Rechtsquellen	6
I. Die Entstehung von Rechtsnormen	6
II. Gesetztes Recht	7
1. Überblick	7
2. Verfassungsnormen	7
3. Gesetze	7
4. Rechtsverordnungen und Satzungen	8
III. Gewohnheitsrecht	9
IV. Richterrecht	9
§ 2 Privatrecht und Bürgerliches Recht	11
A. Abgrenzung Privatrecht und Öffentliches Recht	11
I. Bedeutung der Abgrenzung	11
II. Abgrenzungstheorien	12
1. Interessentheorie	12

2. Subordinationstheorie	12
3. Modifizierte Subjektstheorie	12
B. Das Bürgerliche Recht als Teil des Privatrechts	13
C. Rechtsquelle des Privatrechts	14
I. Einfaches Recht	14
II. Bedeutung der Grundrechte für das Privatrecht	15
III. Europarechtlicher Einfluss auf das Privatrecht	15
D. Das BGB als Kern des Bürgerlichen Rechts	16
I. Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung	16
1. Entstehung des BGB	16
2. Weiterentwicklung	17
II. Gliederung und Aufbau	18
§ 3 Methoden juristischer Arbeit	19
A. Allgemeines	19
B. Aufbau von Rechtsnormen	19
C. Gesetzesauslegung	20
I. Ausgangspunkt	20
II. Wortlaut des Gesetzes	21
III. Systematik des Gesetzes	22
IV. Entstehungsgeschichte des Gesetzes	23
V. Gesetzeszweck	24
VI. Allgemeine Rechtsprinzipien	24
VII. Verfassungskonforme und richtlinienkonforme Auslegung	25
VIII. Verhältnis der Auslegungskriterien	25
D. Rechtsfortbildung	25
I. Ausgangspunkt	25
II. Regelungslücke	26
III. Gesetzesimmanente Rechtsfortbildung	27
1. Teleologische Reduktion	27
2. Analogie	27
IV. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung	28
E. Gutachtenstil in der juristischen Ausbildung	29
B. Rechtsgeschäftslehre	
1. Kapitel: Tatbestand des Rechtsgeschäfts	
§ 4 Grundlagen und Grundbegriffe	33
A. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	33
I. Gedanke der Privatautonomie	33
II. Vertragsfreiheit	35
1. Allgemeines	35
2. Inhalt	35
3. Grenzen	36

B. Rechtshandlungen	37
I. Einteilung	37
II. Willenserklärungen	38
III. Geschäftähnliche Handlungen	38
IV. Realakte	39
C. Willenserklärung und Rechtsgeschäft	40
I. Begriffe und Abgrenzung	40
II. Einteilung der Rechtsgeschäfte	40
1. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	40
2. Empfangsbedürftige Rechtsgeschäfte	41
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	42
4. Abstrakte und kausale Rechtsgeschäfte	43
D. Verbraucher und Unternehmer	43
I. Bedeutung	43
II. Verbraucher	44
III. Unternehmer	44
E. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	44
I. Ausgangspunkt	44
II. Trennungsgrundsatz	45
III. Abstraktionsgrundsatz	45
1. Inhalt	45
2. Scheinbare Ausnahmen	47
3. Bereicherungsausgleich	47
§ 5 Die Willenserklärung	49
A. Begriff	49
B. Geltungsgrund	49
C. Innerer (subjektiver) Tatbestand	50
I. Überblick	50
II. Handlungswille	50
III. Erklärungsbewusstsein	51
IV. Geschäftswille	51
V. Rechtsfolgen von Willensdefiziten	51
1. Fehlender Handlungswille	51
2. Fehlendes Erklärungsbewusstsein	52
3. Fehlender Geschäftswille	54
4. Bedeutung des subjektiven Tatbestands	54
D. Äußerer (objektiver) Tatbestand	54
I. Überblick	54
II. Ausdrückliche Erklärungen	55
III. Konkludente Erklärungen	55
1. Begriff und Beispiele	55
2. Insbesondere: Sozialtypisches Verhalten	55
IV. Schweigen als Erklärung	56
1. Ausgangspunkt	56

2. Grundsatz	56
3. Vereinbarung	57
4. Normiertes Schweigen	57
5. Treu und Glauben (§ 242 BGB)	57
6. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	58
7. Nicht: § 151 Satz 1 BGB	58
E. Automatisierte Willenserklärungen	58
§ 6 Wirksamwerden von Willenserklärungen	61
A. Überblick	61
I. Ausgangspunkt	61
II. Nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen	62
III. Empfangsbedürftige Willenserklärungen	62
B. Abgabe	63
I. Begriff und Bedeutung	63
II. Tatbestand	64
1. Nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen	64
2. Empfangsbedürftige Willenserklärungen	64
III. Der Schein der Abgabe	65
C. Zugang	66
I. Begriff und Bedeutung	66
II. Gegenüber Abwesenden	67
1. Abwesenheit und Anwesenheit	67
2. Zugang	68
3. Insbesondere: Briefpost	68
III. Gegenüber Anwesenden	69
1. Verkörperte Willenserklärungen	69
2. Unverkörperte Willenserklärungen	70
IV. Zugangshindernisse	70
1. Überblick	70
2. Risikosphäre des Erklärenden	70
3. Risikosphäre des Empfängers	70
4. Abgrenzung der Risikosphären	71
V. Besondere Fälle des Zugangs	72
1. Amtsempfangsbedürftige Willenserklärungen	72
2. Förmliche Zustellung	72
3. Nicht (voll) Geschäftsfähige	72
a) Geschäftsunfähige	72
b) Beschränkt Geschäftsfähige	73
D. Einschaltung von Mittelpersonen	73
I. Überblick	73
II. Erklärung	73
1. Vertreter	73
2. Bote	74
III. Empfang	74

1. Vertreter	74
2. Bote	75
E. Widerruf	75
I. Vor oder mit Zugang	75
II. Andere Widerrufsmöglichkeiten	76
§ 7 Vertragsschluss	79
A. Einführung	79
B. Antrag und Annahme	80
I. Überblick	80
II. Antrag	81
1. Begriff und Voraussetzungen	81
a) Notwendiger Inhalt	81
b) Vertragsbindungswille	82
2. Wirkung	83
a) Bindung an den Antrag	83
b) Ausschluss der Bindung	83
3. Geltungsgrenzen des Antrags	84
a) Erlöschenegründe	84
b) Keine Erlöschenegründe	86
c) Wirkungen des Erlöschens	87
III. Annahme	87
1. Begriff und Voraussetzungen	87
2. Wirkung	89
3. Sonderfälle der Annahme	89
a) Annahme durch Schweigen oder ohne Zugang einer Annahmeerklärung	89
b) Annahme durch sozialtypisches Verhalten	93
c) Annahme durch Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	95
d) Annahme durch elektronische Medien, insbes. Internetauktion	96
C. Widerruf	97
I. Vertragliche Vereinbarung	97
II. Gesetzliche Widerrufsrechte (Verbraucherschutz)	98
1. Grundgedanke	98
2. Haustürgeschäfte	98
a) Bedeutung	98
b) Voraussetzungen des Widerrufs	98
c) Ausschlussgründe	100
3. Fernabsatzgeschäfte	101
a) Bedeutung	101
b) Voraussetzungen des Widerrufs	101
c) Ausschlussgründe	102
4. Verbraucherkreditverträge	103
a) Bedeutung	103

b) Voraussetzungen des Widerrufs	104
c) Ausschluss des Widerrufs	104
5. Ausübung und Folgen des Widerrufs	105
a) Ausübung des Widerrufs	105
b) Rechtsfolgen des Widerrufs	106
D. Konsens und Dissens	107
I. Konsens	107
II. Offener Dissens	108
III. Versteckter Dissens	109
E. Kontrahierungszwang	110
I. Ausgangspunkt: Vertragsfreiheit	110
II. Kontrahierungszwang	111
F. Klausurfall – Vertragsschluss	113
I. Sachverhalt	113
II. Lösungsskizze	113
§ 8 Auslegung von Rechtsgeschäften	119
A. Überblick	119
I. Bedeutung der Auslegung	119
II. Auslegungsregeln	121
B. Erläuternde Auslegung	121
I. Das Auslegungssystem der §§ 133, 157 BGB	121
II. Natürliche Auslegung	123
III. Normative Auslegung	124
1. Ausgangspunkt	124
2. Falsa demonstratio non nocet	125
3. Objektiver Empfängerhorizont	125
4. Verkehrssitte	127
C. Ergänzende Auslegung	127
I. Bedeutung und Rechtsgrundlage	127
II. Lücke	128
III. Lückenfüllung	130
D. Vorgehen bei der Auslegung von Rechtsgeschäften	131
E. Klausurfall – Auslegung	132
I. Sachverhalt	132
II. Lösung	132
2. Kapitel: Wirksamkeitsvoraussetzungen	
§ 9 Geschäftsfähigkeit	137
A. Defizite der Geschäftsfähigkeit	137
I. Ausgangspunkt	137
II. Altersstufen	139
1. Überblick	139

2.	Teilgeschäftsfähigkeit Minderjähriger (§§ 112, 113 BGB)	139
a)	Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	139
b)	Dienst- oder Arbeitsverhältnis	140
III.	Geistige Schwächen	140
1.	Grundsätze	140
2.	Gerichtliche Entscheidung	142
B.	Rechtsfolgen defizitärer Geschäftsfähigkeit	143
I.	Geschäftsunfähigkeit	143
1.	Grundsätze	143
2.	Sonderfall: Alltagsgeschäfte volljähriger Geschäftsunfähiger	144
II.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit	145
1.	Überblick	145
2.	Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	146
a)	Grundsätze	146
b)	Wichtige Einzelfälle	149
3.	Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	152
a)	Die Einwilligung (§ 107 BGB)	152
b)	Rechtsfolgen fehlender Einwilligung (§§ 108, 109, 111 BGB)	156
§ 10 Form des Rechtsgeschäfts		161
A.	Grundsatz der Formfreiheit	161
B.	Formzwecke	162
I.	Überblick	162
II.	Klarstellungs- und Beweisfunktion	162
III.	Warnfunktion und Übereilungsschutz	163
IV.	Beratungs- und Belehrungsfunktion	164
C.	Arten der Formen	164
I.	Überblick	164
II.	Schriftform (§§ 126, 127 BGB)	165
1.	Urkunde	165
2.	Unterzeichnung	165
a)	Namenszug	165
b)	Eigenhändigkeit	165
c)	Abschluss der Urkunde	166
3.	Empfangsbedürftige Willenserklärungen	167
4.	Zusammengesetzte Urkunden	167
5.	Schriftform bei Verträgen	168
6.	Ersetzung der Schriftform durch die elektronische Form	168
7.	Vertraglich vereinbartes Schriftformerfordernis	169
III.	Elektronische Form (§ 126a BGB)	169
IV.	Textform (§ 126b BGB)	170
V.	Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)	171
VI.	Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)	172

D. Umfang des Formzwangs	172
I. Vertrag oder Erklärung	172
II. Inhaltliche Reichweite	173
III. Formzwang und Auslegung	173
IV. Erstreckung des Formzwangs	174
E. Rechtsfolgen von Formverstößen	175
I. Verletzung gesetzlicher Formvorschriften	175
1. Grundsatz: Nichtigkeit	175
2. Ausnahmen	176
3. Formmangel und Verstoß gegen Treu und Glauben	177
a) Grundsatz	177
b) Arglistige Täuschung über Formerfordernis	177
c) Untragbare Ergebnisse	178
d) Verfügungen	178
II. Verletzung gewillkürter Formvorgaben	178
1. Rechtsfolge bei Formverstößen	178
2. Aufhebung eines vereinbarten Formerfordernisses	179
§ 11 Wahrung inhaltlicher Schranken	181
A. Ausgangspunkt Privatautonomie	181
B. Zwingendes Recht	182
I. Begriff	182
II. Auslegung	182
III. Rechtsfolgen	183
C. Verstoß gegen gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	184
I. Ausgangspunkt	184
II. Verbot durch Gesetz	184
III. Verstoß	185
IV. Rechtsfolge	186
V. Abschließender Beispieldfall	187
1. Sachverhalt	187
2. Lösungsskizze	188
a) Mängelbeseitigung	188
b) Vergütungsanspruch	189
D. Verfügungsverbote (§§ 135-137 BGB)	189
I. Ausgangspunkt	189
II. Relatives Verfügungsverbot	190
III. Rechtsgeschäftliches Verfügungsverbot	191
E. Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138 BGB)	192
I. Einführung	192
II. Tatbestand	193
1. Sittenverstoß	193
a) Klassische Formel	193
b) Konkretisierung	194
2. Subjektiver Tatbestand	195

3. Fallgruppen	196
a) Beschränkung der wirtschaftlichen Freiheit	196
b) Ausnutzen einer wirtschaftlichen Machtstellung	196
c) Gefährdung und Benachteiligung Dritter	197
d) Verstöße gegen die Sexualmoral	197
e) Verbot der Kommerzialisierung	198
f) Das wucherische Geschäft (§ 138 Abs. 2 BGB)	198
g) Das wucherähnliche Geschäft	199
III. Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	200
F. Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	201
I. Ausgangspunkt	201
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingung	202
1. Vertragsbedingung	202
2. Vorformuliert	202
3. Vielzahl von Verträgen	203
4. Vom Verwender gestellt	203
5. Nicht ausgehandelt	204
6. Unerhebliche Merkmale	204
III. Gegenständlicher Anwendungsbereich	204
IV. Persönlicher Anwendungsbereich	204
V. Wirksame Einbeziehung in den Vertrag	205
1. Grundsatz	205
2. Sonderfall: sich widersprechende AGB	207
3. Überraschende Klauseln	207
4. Auslegung von AGB	207
5. Vorrang der Individualabrede	208
VI. Inhaltskontrolle von AGB	208
VII. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung	209

3. Kapitel: Wirkungen von Rechtsgeschäften

§ 12 Willensmängel	215
A. Einführung	215
I. Fehlerfreie Willenserklärung	215
II. Quellen fehlerhafter Willenserklärungen	215
III. Interessenlage bei Mängeln	217
IV. Geltende Rechtslage	218
B. Nichtübereinstimmung von Wille und Erklärung	219
I. Bewusstes Abweichen (Willensvorbehalte)	219
1. Der geheime Vorbehalt	219
a) Grundgedanke	219
b) Tatbestandsvoraussetzungen	220
c) Rechtsfolge	220
2. Scherzerklärung	221

a) Tatbestandsvoraussetzungen	221
b) Rechtsfolgen	222
3. Scheingeschäft	223
a) Tatbestandsvoraussetzungen	223
b) Rechtsfolge	223
c) Abgrenzung	224
II. Unbewusste Nichtübereinstimmung	225
1. Allgemeines	225
2. Erklärungsirrtum	226
3. Falschübermittlung	227
4. Inhaltsirrtum	229
C. Fehlerhafte Willensbildung	229
I. Eigenschaftsirrtum	229
1. Eigenschaftsirrtum als Inhalts- oder Erklärungsirrtum	230
2. Eigenschaften einer Person oder Sache	231
3. Verkehrswesentlich	232
a) Grundsatz	232
b) Risikogeschäfte	232
c) Gesetzliche Wertungen	233
II. Willensbeeinflussung durch Täuschung oder Drohung	233
1. Arglistige Täuschung	234
a) Täuschung über Tatsachen	234
b) Irrtum und Kausalität	235
c) Arglist	235
d) Widerrechtlichkeit	236
e) Person des Täuschenden	236
2. Widerrechtliche Drohung	238
a) Drohung	238
b) Widerrechtlichkeit der Drohung	239
c) Kein Verschulden erforderlich	240
D. Problemfälle	241
I. Identitätsirrtum	241
II. Unterschriftsirrtum	242
III. Fehlendes Erklärungsbewusstsein	243
IV. Blankettmissbrauch	243
V. Rechtsfolgenirrtum	244
VI. Kalkulationsirrtum	245
1. Interne Kalkulationsirrtum	245
2. Offener Kalkulationsirrtum	246
VII. Beiderseitiger Motivirrtum	248
E. Anfechtungsrecht	249
I. Anfechtungsvoraussetzungen	249
1. Kausalität	249
a) Allgemeines	249
b) Subjektive Ursächlichkeit	249

c) Beschränkung auf die vernünftige Kausalität	250
2. Anfechtungserklärung	251
a) Inhalt der Erklärung	251
b) Anfechtungsberechtigung	252
c) Adressat	252
3. Anfechtungsausschlüsse	253
a) Zeitliche Grenzen der Anfechtbarkeit	253
b) Bestätigung des Rechtsgeschäfts	254
c) Subsidiarität gegenüber anderen Rechtsinstituten	254
4. Konkurrenz verschiedener Anfechtungsrechte	255
II. Gegenstand der Anfechtung	255
1. Rechtsgeschäft	255
2. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	256
3. Teilanfechtung	256
III. Rechtsfolgen der Anfechtung	257
1. Rückwirkende Nichtigkeit	257
2. Beschränkung auf das Gewollte	257
3. Rückabwicklung	258
4. Ersatz des Vertrauensschadens	259
a) Voraussetzungen	259
b) Inhalt des Ersatzanspruchs	260
c) Ausschluss des Ersatzanspruchs	260
5. Fiktion der Kenntnis	261
IV. Konkurrierende Rechtsinstitute	261
§ 13 Stellvertretung	265
A. Bedeutung	265
B. Schema und Definition	266
C. Voraussetzungen und Wirkungen	267
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	267
II. Eigene Willenserklärung	267
III. Offenkundigkeit	268
1. Grundsatz	268
2. Sonderfall: Geschäft für den, den es angeht	268
IV. Vertretungsmacht	270
V. Wirkung für und gegen den Vertretenen	270
VI. Abschließender Beispielsfall	271
1. Sachverhalt	271
2. Lösungsskizze	272
D. Abgrenzung	273
I. Botenschaft	273
1. Erklärungsbote	273
a) Abgrenzungskriterien	273
b) Bedeutung	274
2. Empfangsbote	275

II.	Mittelbare Stellvertretung	275
III.	Ermächtigung	276
IV.	Zurechnung bei Tathandlungen	276
E.	Vollmacht	277
I.	Erteilung der Vollmacht	277
II.	Arten der Vollmacht	278
1.	Einteilung nach dem Umfang	278
2.	Einzel- und Gesamtvollmacht	279
3.	Haupt- und Untervollmacht	279
4.	Einteilung nach der Erteilung	280
5.	Postmortale und transmortale Vollmacht	280
6.	Widerrufliche und unwiderrufliche Vollmacht	281
7.	Handelsrechtliche Vollmachten	281
III.	Vollmacht und Grundverhältnis	281
IV.	Erlöschen der Vollmacht	283
1.	Ende des Grundverhältnisses, § 168 S. 1 BGB	283
2.	Widerruf, § 168 S. 2 BGB	283
3.	Andere Gründe	285
V.	Vollmacht kraft Rechtsscheins	286
1.	Problemstellung	286
2.	Gesetzlich geregelte Fälle	286
a)	Außenvollmacht	286
b)	Vollmachtkundgabe	287
c)	Vollmachtsurkunde	287
d)	Generelle Grenzen des Rechtsscheins	288
3.	Duldungs- und Anscheinsvollmacht	289
a)	Ausgangspunkt	289
b)	Duldungsvollmacht	289
c)	Anscheinsvollmacht	290
d)	Grenzen von Duldungs- und Anscheinsvollmacht	291
VI.	Willensmängel bei der Bevollmächtigung	291
F.	Willensmängel und Wissenszurechnung	293
I.	Feststellung von Willensmängeln	293
II.	Kenntnis und Kennenmüssen	294
1.	Grundsatz: Zurechnung des Vertreterwissens	294
2.	Wissenszusammenrechnung	295
3.	Ausnahme: Maßgeblichkeit des Wissens des Vertretenen	296
G.	Begrenzung der Vertretungsmacht	296
I.	Problem	296
II.	Insichgeschäft	297
1.	Begriff	297
2.	Rechtsfolgen	297
3.	Anwendungsbereich	298
III.	Missbrauch der Vertretungsmacht	300
	1. Ausgangspunkt	300

2. Kollusion	300
3. Evidenz	301
H. Vertreter ohne Vertretungsmacht	302
I. Ausgangspunkt	302
II. Verhältnis Vertreter zu Geschäftsgegner	302
1. Genehmigung durch den Vertretenen	302
2. Unwirksamkeit einseitiger Geschäfte	303
III. Verhältnis Geschäftsgegner zu Vertreter	304
1. Ausgangspunkt	304
2. Erfüllung oder Schadenersatz statt der Erfüllung	304
a) Wahlrecht des Geschäftsgegners	304
b) Erfüllung	304
c) Schadenersatz statt Erfüllung	305
3. Besserstellung des gutgläubigen Vertreters	306
4. Anspruchsausschlüsse	306
I. Handeln unter fremdem Namen	307
I. Ausgangspunkt	307
II. Unter Anwesenden	307
III. Unter Abwesenden	307
IV. Sonderfälle	308
J. Klausurfall – Stellvertretung	308
I. Sachverhalt	308
II. Lösungsskizze	309
§ 14 Fehlerhaftes Rechtsgeschäft	313
A. Allgemeines	313
B. Arten der Unwirksamkeit	314
I. Nichtigkeit	314
II. Anfechtbarkeit	314
III. Schwebend unwirksame Geschäfte	315
IV. Schwebend wirksame Geschäfte	316
V. Relative Unwirksamkeit	316
C. Teil- und Gesamtnichtigkeit	317
I. Ausgangspunkt	317
II. Teilnichtigkeit	318
1. Anwendungsbereich	318
2. Tatbestandsvoraussetzungen	319
a) Einheitliches Rechtsgeschäft	319
b) Unwirksamkeit eines Teils	320
c) Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts	320
3. Rechtsfolge	321
D. Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäfts	322
I. Grundgedanke	322
II. Voraussetzungen	322
III. Rechtsfolge	323

E. Bestätigung unwirksamer Rechtsgeschäfte	324
I. Bestätigung nichtiger Rechtsgeschäfte	324
1. Ausgangspunkt	324
2. Voraussetzungen	324
3. Rechtsfolge	324
II. Die Bestätigung anfechtbarer Rechtsgeschäfte	325
F. Folgen des nichtigen Geschäfts	326
 § 15 Bedingung und Befristung	 329
A. Bedeutung	329
B. Bedingung	329
I. Begriff	329
1. Allgemeines	329
2. Ungewisses Ereignis	330
3. Zukünftiges Ereignis	330
4. Arten von Bedingungen	331
a) Wirkungsweise	331
b) Einfluss der Parteien auf den Bedingungseintritt	331
c) Rechtsbedingung	332
II. Zulässigkeit	332
1. Grundsatz	332
2. Ausnahmen	333
a) Schutz der Allgemeinheit	333
b) Schutz des Empfängers einseitiger Rechtsgeschäfte	333
c) Schutz der unterlegenen Partei eines Vertrags	334
3. Rechtsfolgen einer unzulässigen Bedingung	334
III. Rechtsfolgen der Bedingung	334
1. Rechtslage bei Vornahme des Rechtsgeschäfts	334
2. Bedingungseintritt	334
3. Bedingungsausfall	335
4. Fiktion von Bedingungseintritt oder -ausfall	336
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	337
1. Allgemeines	337
2. Schutz gegenüber dem Geschäftspartner	337
3. Schutz gegenüber Dritten	338
C. Befristung	339
I. Begriff	339
II. Zulässigkeit von Fristen	339
III. Anordnung von Fristen	340
IV. Rechtsfolgen der Befristung	340
D. Anhang: Fristen und Termine	341
I. Begriff und Bedeutung	341
II. Gesetzliche Regelung	341

III.	Fristberechnung	341
1.	Ausgangspunkt	341
2.	Ereignisfristen	342
3.	Verlaufsfristen	343
4.	Weitere Auslegungshilfen	343
§ 16	Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	347
A.	Bedeutung	347
B.	Sinn und Zweck	347
C.	Zustimmung	348
I.	Grundsätze	348
II.	Einwilligung	349
III.	Genehmigung	349
1.	Ausgangspunkt	349
2.	Adressat der Genehmigung	349
3.	Rückwirkung der Genehmigung	350
D.	Verfügungen eines Nichtberechtigten	351
I.	Ausgangspunkt	351
II.	Zustimmung	351
III.	Konvaleszenz	351
1.	Allgemeines	351
2.	Erwerb des Verfügungsgegenstands	352
3.	Beerbung des Verfügenden	352
4.	Rechtsfolgen	352

C. Das subjektive Recht

§ 17	Rechtsverhältnis	357
A.	Begriff	357
I.	Allgemein	357
II.	Schuldverhältnis	358
B.	Entwicklung des Rechtsverhältnisses	359
I.	Begründung	359
II.	Aktiver Inhalt	359
1.	Berechtigungen	360
a)	Subjektive Rechte	360
b)	Erwerbsaussichten	360
c)	Zuständigkeiten	361
2.	Belastungen	361
a)	Rechtspflichten	361
b)	Rechtliche Gebundenheiten	361
c)	Obliegenheiten	361
d)	Lasten	362

III.	Übergang	362
IV.	Beendigung	364
V.	Passiver Inhalt	364
§ 18 Der Anspruch	367	
A.	Begriff und Bedeutung	367
I.	Begriff	367
II.	Bedeutung	368
B.	Arten von Ansprüchen	369
I.	Schuldrechtliche Ansprüche	369
II.	Dingliche Ansprüche	369
III.	Familien- und erbrechtliche Ansprüche	370
C.	Anspruchsgrundlagen	370
I.	Begriff und Arten	370
1.	Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	370
2.	Rechtsgeschäfte als Anspruchsgrundlagen	371
II.	Anwendung	372
D.	Entstehung und Erwerb	372
E.	Anspruchsmehrheit	373
§ 19 Einwendungen und Einreden	377	
A.	Begriffe und Bedeutung	377
I.	Einwendung und Einrede im materiellen Recht	377
1.	Ausgangspunkt	377
2.	Begriffsverwirrung	378
3.	Bedeutung	379
II.	Einreden im Prozessrecht	379
B.	Einwendungen	380
I.	Überblick	380
II.	Rechtshindernde Einwendungen	380
III.	Rechtsvernichtende Einwendungen	381
C.	Einreden	382
I.	Begriff	382
II.	Ausübung der Einrede	382
III.	Wirkung der erhobenen Einrede	382
D.	Verjährung	383
I.	Begriff und Zweck	383
II.	Gegenstand der Verjährung	383
III.	Eintritt der Verjährung	384
1.	Überblick	384
2.	Verjährungsfrist	384
3.	Verjährungsbeginn	384
4.	Hemmung und Neubeginn	385
a)	Hinderung des Verjährungs(ab)laufs	385

b) Neubeginn der Verjährungsfrist	387
IV. Wirkung der Verjährung	387
V. Ausübungsschranken	388
§ 20 Rechtsdurchsetzung und -verteidigung	389
A. Ausgangspunkt	389
B. Gerichtlicher Rechtsschutz	389
C. Selbstverteidigung	390
I. Notwehr	390
II. Notstand	392
1. Ausgangspunkt	392
2. Verteidigungsnotstand	393
3. Angriffsnotstand	393
D. Selbsthilfe	394
I. Voraussetzungen	394
II. Selbsthilferecht	395
E. Grenzen der Rechtsausübung	395
I. Ausgangspunkt	395
II. Schikaneverbote	396
III. Verbot sittenwidrig schädigender Rechtsausübung	396
IV. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	397

D. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte

§ 21 Natürliche Personen	401
A. Allgemeines	401
I. Rechtsfähigkeit	401
II. Gesetzliche Regelungen über Rechtssubjekte	402
B. Rechtsfähigkeit natürlicher Personen	403
I. Natürliche Person	403
II. Beginn der Rechtsfähigkeit	403
III. Ende der Rechtsfähigkeit	404
C. Rechtliche Eigenschaften des Menschen	405
I. Wohnsitz	405
1. Bedeutung des Wohnsitzes	405
2. Begründung des Wohnsitzes	405
II. Namensrecht	406
1. Überblick	406
2. Schutz des Namensrechts	407
a) Überblick	407
b) Verletzung des Namensrechts	407
c) Rechtsfolgen der Namensverletzung	408
III. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	409

§ 22 Juristische Personen	411
A. Einführung	411
I. Allgemeines	411
II. Funktionen der Verselbstständigung	412
III. Typenzwang	413
IV. Arten und Abgrenzung der juristischen Personen	414
B. Insbesondere der rechtsfähige Verein	415
I. Begriff, Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	415
1. Begriff	415
2. Gründung	415
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit	417
4. Folgen der Rechtsfähigkeit	418
II. Mitgliedschaft	418
1. Erwerb der Mitgliedschaft	418
2. Inhalt der Mitgliedschaft	419
3. Disziplinargewalt	419
4. Ende der Mitgliedschaft	420
III. Organisation	421
1. Mitgliederversammlung	421
2. Vorstand	422
a) Aufgabe und Funktion	422
b) Mehrköpfiger Vorstand	422
IV. Haftung	423
1. Haftung der Handelnden	423
2. Haftung des Vereins	423
3. Haftung der Mitglieder	425
V. Beendigung des Vereins	425
1. Auflösung	425
2. Verlust des Status als juristische Person	426
C. Nicht eingetragener Verein	426
I. Anwendbare Vorschriften	426
II. Teilrechtsfähigkeit	428
III. Haftung	429
1. Haftung der Handelnden	429
2. Haftung des Vereins	429
3. Haftung der Mitglieder	430
D. Stiftung	431
§ 23 Rechtsobjekte	433
A. Allgemeines	433
I. Begriff	433
II. Rechtliche Regelungen	434
III. Arten	434
1. Körperliche Gegenstände	434

2. Unkörperliche Gegenstände	435
B. Sachen und Tiere	436
I. Begriff und Bedeutung	436
II. Arten von Sachen	437
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	437
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	438
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	439
4. Teilbare und unteilbare Sachen	440
III. Bestandteile der Sache	440
1. Ausgangspunkt	440
2. Wesentliche Bestandteile	440
a) Grundsatz	440
b) Sonderregelungen für Grundstücke	441
C. Zubehör	443
I. Funktion des Zubehörbegriffs	443
II. Begriff	443
D. Früchte, Nutzungen, Lasten	444
I. Allgemeines	444
II. Nutzungen	445
III. Früchte	445
IV. Lasten	446
§ 24 Methodik der Falllösung	447
A. Ziel der juristischen Ausbildung	447
B. Vorgang der Rechtsfindung	447
I. Erfassen des Sachverhalts	448
II. Herausarbeiten der Fallfrage	449
III. Ermitteln der einschlägigen Rechtsnormen	449
IV. Rechtsprüfung	450
V. (Zwischen-)Ergebnis	452
C. Das schriftliche Gutachten	453
I. Anspruchsprüfung	453
II. Prüfung bestehender Rechtspositionen	454
Sachverzeichnis	457